Boletus	Jahrg. 15	Heft 3	1991	Seiten 65–68

MEINHARD MOSER

Zwei neue Tricholomataceae: *Melanoleuca tristis* sp.n. und *Lepista tomentosa* sp.n.

***Lepista tomentosa* sp. nov.** (Abb. 1 a–c)

Pileo convexo, undato, margine involuto, 4,5–7,5 cm lato, tomentoso, discum versus subsquamuloso, cinereo-brunneo, disco obscuriore, marginem versus pallidiore, lamellis ± concoloribus, angustis, subemarginatis usque subarcuatis, confertis, stipite clavato, 5–6 cm longo, 10–12 mm crasso, basi usque ad 15 mm crasso, albido, cinereo-brunneo innato-fibrilloso variegato, carne albida, odore leviter spermatico vel dulcidulo, sapore miti.– Sporis subellipsoideis, subtiliter verrucosis, 5–5,5/4 µm, basidiis 4-sporigeris, 26–30/7–8 µm, fibulatis, cystidiis nullis.
Habitatio in pratis montosis, in solo calcareo, holotypus 75/254, Pienniny, Polana Wyrobek, 1975–09–15, Polonia, in herb. IB conservatur.
Hut 4,5–7,5 cm breit, flach gewölbt, polsterförmig, oft verbogen, Rand jung leicht eingerollt, festfleischig, Oberfläche filzig und gegen die Hutmitte fein schuppig (ähnlich Pilzen der *Tricholoma terreum*-Gruppe!), hell graubräunlich, Expo 61 C, Mitte dunkler und der Braunton überwiegend, Rand heller und mit vorherrschendem Grauton.
Lamellen hell graubraun, genau Expo 61 C, bisweilen mit leicht rötlichem Ton besonders gegen den Stiel hin, schmal, 2–3–(4) mm breit, schwach ausgebuchtet bis fast bogig angewachsen, gedrängt, L bis 100, l=3.
Stiel keulig, 5–6 cm lang, 10–12, Basis bis 15 mm dick, weißlich und blaß graubräunlich (Expo 61 C) faserig eingewachsen gemasert, festfleischig.
Fleisch weiß. Geruch etwas spermatisch bis parfümiert. Geschmack mild (pilzartig, ähnlich *B. edulis*). Spp. leicht rosa.
Mikroskopische Merkmale: Sporen kurz ellipsoidisch, 5–5,5/4 µm, fein warzig. Basidien viersporig, 26–30/7–8 µm, mit basaler Schnalle. Ohne Cheilozystiden. Lamellentrama subregulär, Hyphen 5–9 µm dick, oft mit Schnallen, untermischt mit gloeopleren, etwas welligen Hyphen, Hyphen der Huthaut mit Schnallen, am Hutscheitel mit bräunlicher Wand, Pigment parietal bis schollig inkrustierend, insgesamt wenig differenziert und unregelmäßig lose verflochten, 3–6 µm dick, oft in wirren Büscheln, Hyopderm reichlich mit gloeopleren, 5–7 µm dicken, radialen bis irregulär verlaufenden Hyphen. Stielrinde aus 3–5 µm dicken, Hyphen mit Schnallen, in tieferen Schichten und in der Trama mit gloeopleren Hyphen.
Standort: auf montaner Wiese (Waldwiese) auf Kalkboden. Holotypus IB 75/254, leg. M. MOSER, 1975–09–15, Pieniny, Polana Wyrobek, Polen.
Anmerkung: Die Art ist in die Sektion *Lepista* einzuordnen und dürfte wohl *L. panaeolus* (FR.) KARST. (= *luscina* (BATSCH) SING.) am nächsten stehen, unterscheidet sich aber durch die deutliche Filzigkeit und teilweise Schuppigkeit der Hutoberfläche sowie das Fehlen irgendwelcher Fleckungen. Farblich und habituell erinnert der Pilz auch an *L. graveolens* (PECK) DERMEK, unterscheidet sich aber ebenfalls durch die Art der Hutoberfläche sowie deutlich kleinere Sporen. Während in Europa kaum filzig-faserhütige Arten bekannt sind, gibt es solche außerhalb Europas. *L. fibrossissima* SING. ist hierfür ein extremes Beispiel.

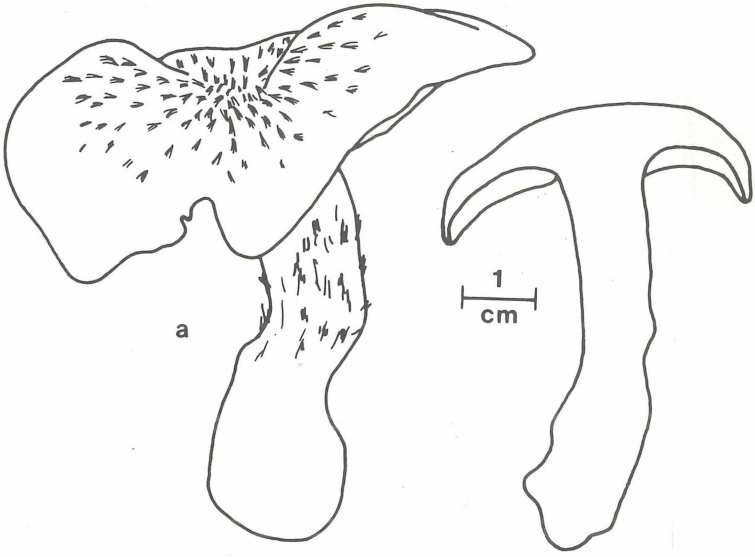
***Melanoleuca tristis* spec. nov.** (Abb. 1 d, Abb. 2 a–d)

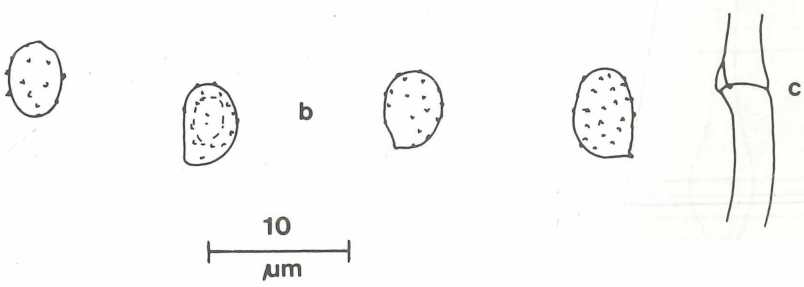
Pileo convexo-depresso subumbonato, 3–5 cm lato, obscure umbrino vel atrobrunneo; lamellis albidis, dein albocinereis, aetate obscurioribus, confertis, emarginato-adnatis, stipite cylindraceo vel subclavato, 2,5–5 cm longo, 4–6 mm crasso, pileo subconcolore, apice cinereo tincto, subfurfuraceo, deorsum fibrilloso, carne corticis atrobrunnea, in medulla pallidiori, odore nullo, sapore miti.
Sporis ellipsoideis, verrucosis, 8–9/5–5,5 µm, amyloideis, basidiis tetrasporigeris, 28–30/8–9 µm, cheilocystidiis lageniformibus vel subulatis, 35–40/8–9 µm.
Habitatio in pinetis graminosis in solo calcareo, holotypus 63/722, 10. 10. 1963, Kaludjarske Bare, Tara, Serbia, in Herb. IB conservatur.
Hut gewölbt-niedergedrückt und oft etwas gebuckelt, 3–5 cm breit, auffallend dunkel umbra- bis schwarzbraun (ca. Expo 41 J), feucht etwas glänzend, trocken matt (unter Lupe etwas rauh), Rand jung eingebogen, Rändchen praktisch fehlend, Hutfleisch ziemlich dünn, ca. 1 mm dick (außer an der Scheibe).
Lamellen schmutzig weiß, dann weißlichgrau, älter auch stärker grau werdend, gedrängt, L = ca. 60, l=1–(3), am Stiel ausgebuchtet angewachsen, Schneide ganzrandig, gleichfarbig.
Stiel gleichdick oder gegen die Basis etwas keulig, 2,5–5 cm lang, 4–6 mm dick, dem Hut gleichfarbig dunkelbraun, jedoch etwas heller als der Hut, jung an der Spitze mit graulichem Beiton, unter der Lupe die Spitze rauh-kleiig, abwärts längsfaserig.
Fleisch im Hutzentrum graulich, in der Umrandung schwarz-braun, ebenso im Stiel, dort das Mark etwas heller. Geruch unbedeutend. Geschmack mild, auf der Zunge ein leicht „rauhes" Gefühl verursachend.
Mikroskopische Merkmale: Sporen ellipsoidisch, 8–9/5–5,5 µm, warzig, Skulptur amyloid, Basidien keulig, 28–30/8–9 µm, 4-sporig, aber vereinzelt auch 2-sporige Basidien vorkommend, Cheilozystiden brennhaarförmig bis lanzettlich, mit ziemlich lang und schmal ausgezogenem Schnabel, Spitze bisweilen mit Kristallen besetzt, 35–60 µm lang, im bauchigen Teil 8–9, am Hals 3–4 µm dick, Pleurozystiden vorhanden aber nicht sehr häufig, in Form mit Cheilozystiden übereinstimmend, 40–70/6–9, im Schnabel 2–4 µm dick. Zystiden ohne Septen. Huthaut aus ± verflochtenen Hyphen von 6–10 µm Dicke. Hyphenenden stumpf, meist ± keulig. Pigment parietal. Lamellentrama subregulär, Hyphen 4,5–10 µm dick, an den Septen oft verjüngt, im Subhymenium etwas kurzgliedriger (20–30 µm lange Abschnitte). In allen Teilen ohne Schnallen. Stielhyphen 6–9–(10) µm dick, an Stielspitze vereinzelt mit gekrümmten, kurzen Hyphen, keine Caulozystiden.
Standort: unter Pinus silvestris zwischen Gras, Typus 63/722, 1963–10–10, Kaludjarske Bare (Tara) Serbien, Jugoslawien.
Anmerkungen: Die Art scheint aus Mitteleuropa noch nicht sicher nachgewiesen zu sein. Die Angaben bei BRESINSKY und HAAS (1976) und BRESINSKY und STANGL (1977), die sich auf ein praktisch rundsporiges Taxon beziehen, basieren auf einer Fehlbestimmung. Angaben aus Frankreich und Italien bedürfen noch der Nachprüfung. *M. rasilis* könnte bisweilen ähnlich aussehen und wächst ebenfalls in grasigen Nadelwäldern, unterscheidet sich aber durch ± rundliche Sporen, etwas hellere Farben vor allem im Stiel und ± weißes Fleisch. Nach BON (1978) wird die Art auch deutlich größer. Kleine dunkle Formen von *M. vulgaris*, die *M. tristis* in der dunklen Fleischfärbung gleichen können, haben spindelige bis kegelige Zystidenformen. BON (1978) schlüsselt *M. tristis* neben *M. grammopodia* var. *obscura* (ined.) aus die sich durch größeren Habitus unterscheiden würde. *M. brevipes* hat oft ähnlich dunkle Farben, wird aber ebenfalls größer, ist eine relativ früh im Jahr auftretende Art die im allgemeinen eher auf Rohböden, besonders an Wegränder, Straßenrändern zu finden ist und konstant relativ kurzstielig ist.

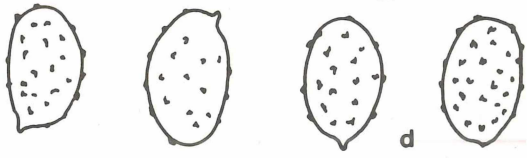
Literatur:

BRESINSKY, A., H. HAAS, (1976), Übersicht der in der Bundesrepublik Deutschland beobachteten Blätter- und Röhrenpilze. Beih. Zeitschr. f. Pilzk. **1**, 1–160
BRESINSKY, A., STANGL, J. (1977), Beiträge zur Revision M. Brizelmayrss „Hymeno-

myceten aus Südbayern" 13.– Die Gattung *Melanoleuca* unter besonderer Berücksichtigung ihrer Arten in der Umgebung von Augsburg. Zeitschr. f. Pilzk. **43**, 145–174
BON, M., (1978), Tricholomataceae de France et d'Europe occidentale. Doc. Myc. **9**, 33, 1–79
PFISTER, J., (1986), Contribution à une monographie taxonomique du genre *Melanoleuca* (Agaricales, Basidiomycetes). Thèse de Doctorat Univ. Lausanne, 453 S. (unpubl.)







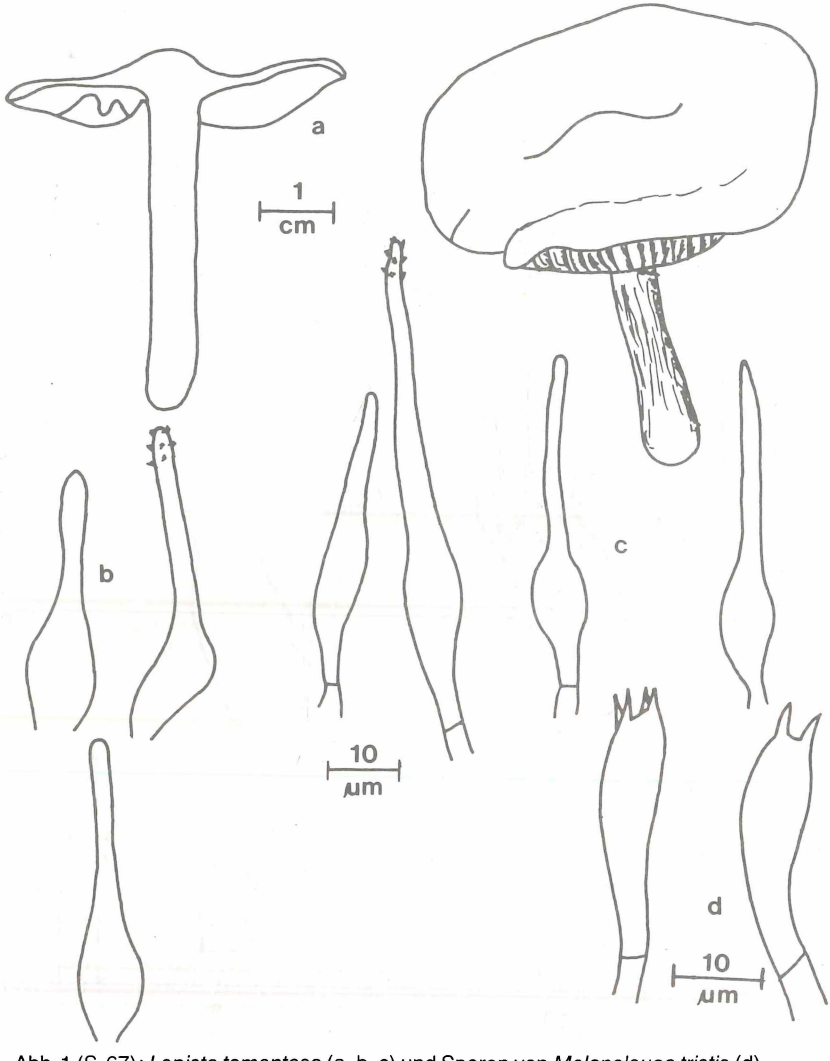


Abb. 1 (S. 67): *Lepista tomentosa* (a, b, c) und Sporen von *Melanoleuca tristis* (d)

Abb. 2: a, b, c, d – *Melanoleuca tristis*
vgl. Nachtrag S. 85!

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. M. MOSER, Institut f. Mikrobiologie, Technikerstr
A-6020 Innsbruck, Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Moser Meinhard Michael

Artikel/Article: Zwei neue Tricholomataceae: Melanoleuca tristis sp.n. und Lepista tomentosa sp.n. 65-68